

Vizepräsident Verbandsorganisation

Meinen Bericht schreibe ich am letzten Tag der olympischen Spiele von Paris. Ich habe mir besonders verschiedene Sportarten angesehen, die sonst nicht im Mittelpunkt der öffentlichen Berichterstattung stehen. Ich bin fasziniert von der Begeisterung der Menschen, aber auch von der Organisation, die wenig Schwächen offenbarte. Es waren unzählige Helfer im Einsatz. Aber auch auf dem Weg bis zur Olympiateilnahme waren es unzählige Menschen in den Vereinen und Verbänden, die unzählige Stunden zumeist ehrenamtlich dafür gearbeitet haben. Dieser ehrenamtliche Einsatz ist unerlässlich, auch in unseren Vereinen und für die Verbandsarbeit in den Schützenkreisen und -bezirken. Schaffen wir auch dafür Begeisterung und vor allem auch die Anerkennung und Wertschätzung! Ich möchte auch zur Mitarbeit in unseren Vorständen ermuntern. Im vergangenen Jahr haben wir uns viel mit Fragen zur ehrenamtlichen Arbeit beschäftigt. Das Präsidium sieht in der Mitgliedergewinnung und bei der Ehrenamtsförderungen einen Schwerpunkt seiner Arbeit und hat zu diesen Themen zwei ganztägige Sitzungen durchgeführt. Ziel ist ein Ehrenamtskonzept, dass bei uns im WSB, Brauchtum, Tradition und Schieß- und Bogensport zukunftsfähig bleibt. Aus meiner Sicht müssen unsere Vereine und ihre Mitglieder schon aus Eigennutz aktiv mitwirken. Denn nur mit Engagement und engagierten Ehrenamtlichen auf allen Ebenen unseres Verbandes können wir neue Mitglieder für unsere Schützen- und Schießsportvereine begeistern.

Die Veränderungen in der Gesellschaft und damit in unseren Vereinen und den Schützenkreisen und -bezirken müssen WIR allerdings untersuchen und vielleicht Änderungen herbeiführen. Seit Anfang 2024 beschäftigt sich die Strukturkommission des WSB mit diesen Themen. Nach dem ursprünglichen Zeitplan sollten bis zur Hauptausschusssitzung in diesem Jahr Ergebnisse vorliegen. Dies wird nicht gelingen. Dort und für die Delegiertenversammlung wird es einen Zwischenbericht geben und die Arbeit fortgesetzt.

In den ersten Monaten dieses Jahres war ich mit unserem Präsidenten Dr. Maik Hollmann zu Gesprächen mit den Bezirks- und Kreisvorsitzenden unterwegs. Dieser Austausch ist sehr wertvoll und wird auch fortgesetzt werden. Meine Bitte an dieser Stelle ist, dass regelmäßige Gespräche auch in allen Kreisen stattfinden. Eine weitere Bitte richtet sich an die Vereine: Nutzt diese Gelegenheiten zum Austausch untereinander und schafft eine starke Gemeinschaft aller Vereine im Westfälischen Schützenbund.

Wolfgang Tönjann
Vizepräsident Verbandsorganisation